

Handlungs·leitfaden

Werkstatt·rats·wahlen unter Corona-Bedingungen

Die Unterlagen ergänzen die Regeln in der WMVO

Teil 3

Arbeits-kreis Wahl von Werkstatt-räte Deutschland - 2021

Ute Wegner (LAG WR NRW), Elisabeth Kienel (LAG WR Bayern),
Johannes Herbetz und Kati Mareyen (WRD),
Jörg Denne (AK WR Saarland),
Yvonne Deubner (LAG WR Thüringen),
Elisabeth Nitzsche (Sprecher-rat WR Sachsen),
Kerstin Fuß (LAK WR Mecklenburg-Vorpommern),
Silke Frisch (WR Baden-Württemberg)



Mitarbeit. Mitbestimmung.
Mit Behinderung.

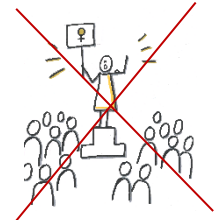
Teil 3

Wie können der Werkstatt-rat und die neuen Bewerber*innen Wahl-kampf machen?

1. Werbung für sich selbst machen

Normalerweise können Sie Wahl-versammlungen durchführen um sich bekannt zu machen.

Oder durch die Gruppen gehen.



Unter Corona-Bedingungen:

Es ist in Corona-Zeiten schwierig Werbung zu machen und zu verteilen.

Am besten suchen Sie sich Hilfe in der Werkstatt.

Zum Beispiel beim:

- Sozial-dienst
- Gruppen-leitern
- Wahl-vorstand

Ideen:

- Schreiben Sie einen Brief oder machen Sie einen Aushang:
Warum wollen Sie Werkstatt-rat bleiben?
Oder: Warum wollen Sie Werkstatt-rat werden?
Sie finden dazu Vorlagen im Anhang.
- Vielleicht können Sie ein kurzes Video drehen.
Das geht sogar mit einem Handy.
- Sie können Ihre Wahl-werbung an die Gruppen-leitungen mailen.
Die Gruppen-leitungen hängen die Wahl-werbung aus und lesen sie vor.
- Sie können die Wahl-werbung allen Beschäftigten nach Hause schicken.



- Sie können die Wahl-werbung auf ihre Internet-seite setzen, oder in ihre Werkstatt-zeitung, oder auf ihren Capito-Computer.



Vielleicht ist es mit Maske
und Abstand im Herbst möglich,
ihre Kolleg*innen in den Gruppen zu informieren.
Beachten Sie die Hygiene-vorschriften ihrer Werkstatt.
 Klären Sie mit der Leitung, ob es möglich ist
und auf was Sie achten müssen!
Melden Sie sich unbedingt vorher in den Gruppen an.



2. Neue Bewerber*innen suchen und motivieren

Hier haben Sie das gleiche Problem.

Normalerweise können Sie mögliche Bewerber*innen einfach ansprechen, oder zu einer Info-Veranstaltung einladen.

Unter Corona-Bedingungen:

Erstellen Sie im Werkstatt-rat Informationen.

Ideen:

- Aushang
- Informations-Blatt
- Informations-Video

Oder nutzen Sie die Vorlagen im Anhang.

Sie können die Wahl-werbung an die Gruppen-leitungen mailen.

Die Gruppen-leitungen hängen die Wahl-werbung aus und lesen sie vor.



Tipp:

Vielleicht haben interessierte Beschäftigte
mehr Fragen zur Arbeit vom Werkstatttrat.

Schreiben Sie auf:

Wann sind Sie als Werkstatttrat zu erreichen?

Wie sind Sie zu erreichen?

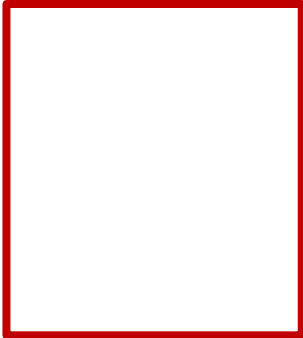
Auf den nächsten Seiten finden Sie Muster-Vorlagen.
Sie können die Vorlagen gerne für die Werbung nutzen.

Achtung:

Bitte passen Sie die Vorlagen genau an Ihre Werkstatt an!

Ich möchte Werkstatt-rat werden

Das bin ich:



Name: _____

Gruppe: _____

Werkstatt: _____

Deshalb möchte ich Werkstatt-rat werden:

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Der Werkstatt-rat

In jeder Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) wird von den Beschäftigten ein Werkstatt-rat gewählt. Die Wahl findet alle 4 Jahre statt.

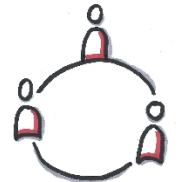


Ein Werkstatt-rat besteht immer aus mehreren Personen. Das nennt man auch Team. Oder Gremium.

Ein gutes Team arbeitet zusammen.

Die Aufgaben werden auf alle Personen im Team verteilt.

Jeder Einzelne kann seine Stärken und Fähigkeiten einbringen.



Dafür gibt es den Werkstatt-rat

Der Werkstatt-rat setzt sich für die Interessen der Beschäftigten ein. Er kümmert sich zum Beispiel um:

- Vorschläge
- Probleme
- Beschwerden
- Einhaltung von Gesetzen und Verträgen

Der Werkstatt-rat ist Ansprech-partner für alle Beschäftigten in der Werkstatt. Besonders auch für schwache Werkstatt-beschäftigte. Darauf muss er achten:

Frauen und Männer sollen gleichbehandelt werden.

Er arbeitet mit der Frauen-beauftragten zusammen.

Der Werkstatt-rat vertritt außerdem die Interessen der Beschäftigten im Eingangs- und Berufs-bildungs-bereich.

Wenn diese keine eigene Vertretung haben.



Arbeits-aufwand

Der Werkstatt-rat trifft sich in der Regel 1-mal im Monat. Er bespricht aktuelle Themen aus der Werkstatt.



Einmal im Monat soll eine Sitzung mit der Werkstatt-leitung stattfinden. Die Sitzungen können auch öfters stattfinden.

Über jede Sitzung wird ein Protokoll geschrieben.

Der Werkstatt-rat kann sich zur Unterstützung eine Vertrauens-person wählen.

Zusätzlich kann der Werkstatt-rat eine Büro-kraft aus der Werkstatt anfordern.



Der Werkstatt-rat kann Sprech-stunden anbieten. Dann können die Beschäftigten kommen und Fragen zur Arbeit stellen. Oder über Probleme in der Werkstatt sprechen.



Der Werkstatt-rat kann auch durch die Gruppen gehen. So kann er sich bekannt machen. Und er kann die Beschäftigten direkt ansprechen.

Einmal im Jahr findet eine Werkstatt-versammlung statt. Dort berichten der Werkstatt-rat und die Frauen-beauftragte über ihre Arbeit.



Aufgaben und Rechte

Der Werkstatt-rat kann jeder Zeit Ideen und Probleme bei der Leitung einbringen.



Die Werkstatt-leitung muss den Werkstatt-rat beteiligen. Es gibt 3 unterschiedliche Rechte der Beteiligung: Unterrichts-recht:



Die Werkstatt-leitung muss den Werkstatt-rat informieren, bevor sie etwas in der Werkstatt ändert.

Mitwirkungs-recht:

Die Werkstatt-leitung muss den Werkstatt-rat informieren

und anhören, bevor sie etwas in der Werkstatt ändert.

Mitbestimmungs-recht:

Die Werkstatt-leitung muss den Werkstatt-rat von Anfang an beteiligen.

Sie muss ihn anhören und beide müssen sich gemeinsam auf eine Lösung einigen.

Wenn es keine gemeinsame Lösung gibt,
kann eine Vermittlungs-stelle angerufen werden.

Die Vermittlungs-stelle sucht dann eine Lösung.

Vertretung auf Landes- und Bundes-ebene

Es gibt Landes-Arbeits-Gemeinschaften für Werkstatt-räte.

Hier kommen Werkstatt-räte aus einem Bundes-land zusammen.

Sie tauschen sich zu wichtigen Themen aus.

Und stärken sich gegenseitig.

Es gibt Themen, die nur zusammen gelöst werden können.

Die Landes-arbeits-gemeinschaften vertreten die Beschäftigten
in der Landes-politik.

Auch auf Bundes-Ebene gibt es
eine Arbeits-Gemeinschaft für Werkstatt-Räte.

Sie heißt Werkstatt-räte Deutschland.

Sie vertritt die Interessen der Beschäftigten
in den Werkstätten in der Bundes-politik.



Wer kann sich als Werkstatt-rat bewerben?

Alle Beschäftigten aus dem Arbeits-bereich einer Werkstatt.

Sie müssen seit 6 Monaten in der Werkstatt sein.

Achtung:

**Die Zeiten aus dem Eingangs-verfahren
und dem Berufs-bildungs-bereich werden angerechnet.**

Die Bewerber*innen sollten:

- sich gerne für andere einsetzen
- sich Wissen aneignen wollen
- diskutieren und Lösungen erarbeiten wollen
- gerne zuhören
- gerne mit anderen zusammenarbeiten

Neu gewählte Werkstatt-räte können ihre Aufgaben in Schulungen erlernen.

Es ist kein Vorwissen notwendig.



Alle Aufgaben vom Werkstatt-rat stehen in der Werkstätten-mitwirkungs-verordnung.

Die Abkürzung heißt: WMVO



Wir suchen dich!

Möchtest du Werkstatt-rat werden?

Dann lass dich wählen!

Im Herbst sind die Wahlen zum Werkstatt-rat.

Du kannst dich in deiner Werkstatt dazu informieren.

Wo?

Im Stand-ort: _____

Bei: _____

Im Stand-ort: _____

Bei: _____

Im Stand-ort: _____

Bei: _____

Das solltest du über die Arbeit im Werkstatt-rat wissen:

Der Werkstatt-rat vertritt die Interessen der Beschäftigten.

Der Werkstatt-rat arbeitet im Team.

Die Amts-zeit ist 4 Jahre.